

(1951—1)

Nr. 3605.

Erinnerung

an Martin und Anton Duch.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannten wo befindlichen Martin und Anton Duch hiermit erinnert:
Es habe Martin Duch von Brezje bei Poveršje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erschöpfungserklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 152 intabulirten Vertrages per 78 fl. 50 1/2 fr. C. M. sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3605, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Steiner von Poveršje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 26ten Juni 1871.

(1968—1)

Nr. 3638.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Bartlma Jangzic resp. dessen Witwe Margareth Jangzic verehel. aus in Lipoglov bei Sello Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte, auf den

20. September 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 6. März 1871.

(1962—1)

Nr. 13.113.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Poderšaj von Verbičje, als Vormund der mdj. Maria Virant, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 7ten December 1867, Z. 21.948, per 18 fl., 30 fl. und 48 fl. die executive Feilbietung der Erbschaftsforderung, welche Mathias Skerjanec von Rogatec von Johann Skerjanec zu erheben hat, und welche auch auf der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 530 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 31. August 1835 intabulirt ist, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

23. September,

25. October und

25. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Forderung nur um den Betrag auf welchen sie lautet, mithin um 94 fl. 50 fr. d. W., bei der dritten Feilbietung aber auch unter diesem Betrage an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1871.

(1961—1)

Nr. 13.527.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Agnes Bisef von Hötitsch, Bezirk Vittel, gegen Johann Wernig in Laibach peto. 10 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der auf der Realität Ref.-Nr. 200 ad Bisthum-Herrschaft Pfalz Laibach für Johann Wernig mit dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1867 intabulirten Erbschaftsforderung per 520 fl. d. W. bewilligt und die Tagssatzungen zu deren Vornahme auf den

20. September,

4. October und

18. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1965—1)

Nr. 11.538.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobe von Seisch die executive Versteigerung der dem Josef Bezaj von Blizje gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 fr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Ref.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof sub Ref.-Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. geschätzten Realitäten bewilligt, und hiezu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte, auf den

27. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. Juli 1871.

(1963—1)

Nr. 9636.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Otto Detela, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Josef Bezaj von Blizje gehörigen, gerichtlich auf 2624 fl. 80 fr. und 680 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 und Urb.-Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. October

und die dritte auf den

29. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 30. Juni 1871.

(1967—1)

Nr. 11.187.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aersars und des Grundentlastungs-fondes, gegen Mathias bez. Johann Skoda von Kleinratschna peto. 77 fl. 56 fr. resp. des Restes c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20. März 1871, Z. 4790, fixirten dritten execut. Feilbietung der dem Mathias bez. Johann Skoda von Kleinratschna gehörigen, auf 2280 fl. bewertheten Realität ad Grundbuche Ratschna Einl.-Nr. 66 bewilligt und die Tagssatzung zu deren Vornahme auf den

20. September d. J.

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.
Laibach, am 7. August 1871.

(1964—1)

Nr. 6654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Prime verehel. Sorcan in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3127 fl. 60 fr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. October

und die dritte auf den

29. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, den 25. Juni 1871.

(1954—1)

Nr. 3914.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Mathias Skoflan'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Bedenič von Keršdorf, durch Dr. Bratkovič, wider dieselben die Klage auf Pränotations-Rechtsfertigung peto. 265 fl. sub praes. 9. Juli 1871, Z. 3914, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rostohar von Brege als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9ten Juli 1871.

(1959—2)

Nr. 13.953.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. April 1871, Z. 5863, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsache des Andreas Mehle von Udine gegen Johann Garbeis von Podgorica bei St. Georgen peto. 59 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 23. April l. J., Z. 5863, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Garbeis gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden, auf 2970 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1945—2)

Nr. 1434.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten Mai 1871, Z. 1434, wird kund gemacht, daß nachdem am 16. August 1871 die zweite Feilbietung der Realität des Caspar Stare von Polzka Urb.-Nr. 674 ad Herrschaft Belde resultatlos war, am

15. September d. J.

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. August 1871.

(1941—2)

Nr. 3654.

Erinnerung.

Dem Martin Vergant von Laaf bei Mannsburg und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe wieder sie Jakob Zander von Mannsburg die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zur Keuschenrealität sub Urb.-Nr. 34a ad Gut Habach überreicht, es sei hierüber die Tagssatzung auf den

13. September l. J.

hieramts angeordnet, und der diesbezügliche Bescheid dem unter Einem für sie bestellten Curator Herin Franz Dolenc überhändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Juli 1871.

(1919—2)

Nr. 2123.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 15. August 1869, Z. 4013, am 18. Mai v. J. angeordnet gewesene, sohin fixirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Mauser von Hodevje gehörigen Realität auf den

16. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 27. April 1871.

(1960—2)

Nr. 13.950.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April 1871, Z. 6534, hiermit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsache der Anna Schulz in Laibach gegen Jakob Petac von St. Veit peto. 42 fl. 93 fr. c. s. c. mit Bescheid vom 24. April 1871, Z. 6534, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Jakob Petac gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten geschritten werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1932—2) Nr. 4201.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des der Frau Helena Romis, verwitwet gewesenen Juwan, gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 fr. geschätzten Hauses sub Consc. Nr. 28 in der Stadt Laibach ad magistratliches Grundbuch bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. October

und die dritte auf den

13. November 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. August 1871.

(1883—2) Nr. 3250.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Geradovnik von Fleckdorf die Vornahme der mit Bescheid vom 5. Februar d. J., Z. 769, auf den 12. Mai d. J. angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Georg Schenrov von Oberdorf gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 13, Urb.-Nr. 4 vorkommenden Dreiviertelhube auf den

22. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Juni 1871.

(1886—3) Nr. 3472.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Uršič von Trieste gegen Mathias Uršič von Unterloitsch wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1866, Z. 5724, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Juni 1871.

(1884—3) Nr. 3350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Melinda, durch ihren Ehegatten Thomas Melinda von Martinsbach, gegen Anton Rozanc von Zirknig Hs.-Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1848, Z. 8, und der Einantwortung vom 20. Mai 1855, Z. 2651, schuldigen 180 fl. 39 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1746 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juni 1871.

(1893—3) Nr. 4091.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gornik von Grahovo gegen Anton Drobnič von Scheraunig, jetzt bei Josef Starasine in Reifnitz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1869, Z. 4810, und Urtheil vom 11. Februar 1870, Z. 543, schuldigen 20 fl. 79 fr. 10 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 253/1170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. September,

20. October und

23. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Juli 1871.

(1888—3) Nr. 3474.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Uršič von Trieste gegen Mathias Uršič von Unterloitsch wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1866, schuldigen 9 fl. 86 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Juni 1871.

(1920—2) Nr. 2749.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Pražnik von Höfeln, Bernej Zadnik, Anna, Maria, Johann, Jakob, Gertraud, Marianna und Maria Logar, Maria Logar geb. Starc, Josef Seman von Ortenegg und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Logar von Logarje am 31. Mai 1. J. die Klage peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität intabulirten Forderungen, und zwar: der am 1. Sage auf Grund des Schuldscheines vom 15. März 1807 für Stefan Pražnik intabulirten Forderung per 100 fl. sammt Anhang; der am 2. Sage auf Grund des Vergleiches vom 14. Februar 1815 für Bernoj Zadnik intabulirten Forderung per 50 fl. sammt Anhang; der am 3. Sage auf Grund der Sicherstellungsurkunde vom 16. Jänner 1826 für Maria, Johann, Jakob und Gertraud Logar intabulirten Erbtheile, Erziehung und Lebensunterhalt, und der für Marianna und Maria Logar intabulirten Erbtheile pr. 150 fl.; des am 4. Sage auf Grund des Ehevertrages vom 10. Jänner 1826 für Maria Logar gebornen Starc intabulirten Heiratsgutes und der Widerlage per 232 fl. 28 fr.; der am 5. Sage auf Grund der Schuldobligation vom 10ten November 1827 für Josef Seman intabulirten Forderung per 34 fl. 33 fr. angebracht, worüber die Tagsetzungen auf den

4. September 1871

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas Hudovernig von Großlaskisch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 1. Juni 1871.

(1894—3) Nr. 4215.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Archer von Kirchdorf gegen Mathias Hofner von Commenda B.G. Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14ten August 1868, Zahl 3219, schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 45 und Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1132 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. September,

20. October und

23. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29. Juli 1871.

(1922—2) Nr. 1963.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 27. November 1870, Z. 5460, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive Feilbietung des dem Mathias Melajedez von Bruhanawatz gehörigen Realität auf den

9. September 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Antrage im Reassumirungswege angeordnet werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 21. April 1871.

(1901—2) Nr. 6847.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Albing von Bröst die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungsetzungen, und zwar die dritte, auf den

13. September d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. April 1871.

(1899—2) Nr. 11.116.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cimžar, durch Dr. Sojovic, die executive Feilbietung der dem Josef Robida von Wesenitz gehörigen, an der Realität des Bartlmä Černivc sub Ref.-Nr. 207, Fol. 330 ad Thurn an der Laibach intabulirten zwei Forderungen, per 50 fl. aus dem Schuldscheine vom 11. September 1865, und per 80 fl. aus dem Schuldscheine vom 17. Februar 1866, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2., 16. und

30. September 1. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderungen nur gegen Barzahlung, und zwar bei der letzten Feilbietung auch unter den Nennwerthen werden hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1871.

(1889—3) Nr. 3696.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Maria Millave von Zirknig die mit Bescheid vom 30. November 1869, Z. 6341, bewilligte, sofort aber sistirte executive Feilbietung der der Maria Millave gehörigen, auf 3550 fl. bewertheten Realität, Ref.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonicat, peto. aus dem Urtheile vom 17. Februar 1859, Z. 454, schuldigen 315 fl. i. A. reassumirt und es werden zu deren Vornahme die neuerlichen Termine auf den

15. September,

13. October und

14. November 1871,

jedesmal früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage ausgesprochen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juli 1871.

Für Eltern, die ihre Kinder im Auslande und speciell in Wien erziehen lassen wollen, empfiehlt sich:

Das Pensionat Ganausek in Wien,

Palais Lobkowitz, Augustinerstraße 10.

Diese von der Regierung sanctionirte Anstalt hat seit ihrem zehnjährigen Bestehen die besten Resultate aufzuweisen und sich die Zufriedenheit und das Vertrauen des Publicums in einem Grade erworben, daß sie unter den Instituten der Hauptstadt eine hervorragende Stellung einnimmt. Programme werden gratis versendet. (1971-1)

Prager-Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am
1. October d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unterrealschule oder dem Untergymnasium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studierenden haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erkrankungsfällen im neuerbauten Handlungs-Spitale unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst
Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Karl Arenz, Director.

(1908-2)

Tschuggmalls Automaten aus Tirol.

Im Laufe dieser Woche, Mittwoch den 23., Donnerstag den 24., Samstag den 26. und Sonntag den 27. August werden im Saale im deutschen Hause Vorstellungen gegeben mit den berühmten Tschuggmallschen Automaten, in fünf Abtheilungen, verbunden mit einem wandelnden Panorama der Brennerbahn, einer Reise von Innsbruck bis Bogen.

Es machen zu diesen Vorstellungen Gefertigte hiemit ihre höfliche Einladung, sich mit der angenehmen Hoffnung schmeichelnd, auch dieses mal den zahlreichen Besuch und Beifall zu ernten, welchen Gefertigte bereits im Jahre 1847 hier zu erringen das Glück hatten.

Preise der Plätze:

Sperre 50 kr., erster Platz 30 kr., zweiter Platz 20 kr., dritter Platz 10 kr. Kinder zahlen auf den drei ersten Plätzen die Hälfte.
Sperre 50 kr. sind unter Tages im Saale im deutschen Hause zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Geschwister Tschuggmall
aus Tirol.

(1976)

Warnung!

Ich erkläre hiemit öffentlich, keinerlei von meinem entlassenen Kammerdiener Josef Schmidt gemachte Schulden zu zahlen.
Laibach, am 17. August 1871.

Fürst L. Metternich,
(1947-3) k. k. Regierungsrath.

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden

durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein

Branschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14. — ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt.
Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Branschweiger Serienlose
à n. 140.
1830er Serienlose
à n. 230.
Wechslergeschäft der
Administration
des (1973-1)
„MERCUR“
Wien, Wollzeile 13.

(1034)

Nr. 958.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht, es sei die mit dem Bescheide vom 6. Juni l. J., Z. 707, auf den 28. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Herrn Franz und Frau Maria Inzer gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfs-
werth sub Actf.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl., 600 fl., 400 fl., 600 fl., 650 fl. und 150 fl. bewertheten, in Rudolfs-
werth gelegenen Realitäten wegen 328 fl. 18 kr. c. s. c. auf den

15. September 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze übertragen worden, daß obige Realitäten auch unter den gerichtlichen Schätzungswerten an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Rudolfs-
werth, am 1. August 1871.

(1935-2)

Nr. 956.

Executive Forderungs- Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen versteigerungsweisen Veräußerung der in die J. B. Renda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 kr. die Tagsetzungen auf den

25. August und

15. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsetzung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit desselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Verwalter Dr. Stebl eingesehen werden.

Rudolfs-
werth, 1. August 1871.



Schmerzlos



ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, bloß einer beliebigen Chiffre sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbindung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl skrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771-4)

(1930-3)

Nr. 4083.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Jeanette Sauer von Sauerberg, dann Herrn Josef Sauer von Sauerberg und dem Fräulein Olga Sauer von Sauerberg wegen ihres derzeit unbekannten Aufenthaltes erinnert, es sei ihnen zur Uebernahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 1. Juli 1871, Z. 3547, womit dem Herrn Carl Pausens in Wien pet. 770 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten das Pfandrecht auf ihre hiergerichts depositirten Gelder und Wertheffekten bewilligt wurde, Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 1. August 1871.

(1931-3)

Nr. 4159.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist auf Ansuchen des Herrn Carl Ohmeyer, Stadtzimmermeisters und Baunternehmers in Graz, Nadežky-
straße Nr. 31, als Vormundes der mindj. Emma, Bertha, Hermine, Christof und Gustav Ohmeyer, Erben nach Herrn Ignaz Ohmeyer, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Ver-lust gerathenen, von der Filiale der priv. österr. Nationalbank in Graz ausgestellt Bankanweisung vom 17. November 1869 pr. 450 fl. ö. W., Nr. 33 Controlls-Nr. 73.163, zahlbar à vista bei der Kasse der Laibacher Filiale der priv. österr. Nationalbank an die Ordre: „die Sparkasse in Laibach“ bewilligt worden.

Diejenigen, welche auf obige Bankanweisung oder aus derselben einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden hiermit aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, unter Vorlage der Bankanweisung so gewiß hiergerichts auszuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers diese Bankanweisung für amortisirt und unwirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 5. August 1871.

(1924-2)

Nr. 1277.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großla-
schitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Debellak von Sagoriza wegen schuldbigen 37 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die execu-

tive öffentliche Versteigerung der dem Letz-
tern gehörigen, im Grundbuche ad Zobels-
berg sub Actf. Nr. 101, Tom. II, Fol. 116 vorkommenden Realität, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von 864 fl. 60 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-
Tagsetzung auf den

9. September 1871,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großla-
schitz, am 11. März 1871.

(1942-3)

Nr. 3799.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Josef J. hale von Mitterdorf gegen Johann Galjot von Smarca peto. 130 fl. ö. W. c. s. c. sammt Anhang wider den Letztern ergangene hiergerichtliche Erledigung vom Bescheide 18. Juni l. J., Z. 2959, wegen des unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich bestellten Curator Mathias Lipovšek von Smarca zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1871.

(1943-3)

Nr. 3788.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Johann L. v. Stein gegen Franz Hemperle von ebenda peto. 100 fl. sammt Anhang wider den Letztern ergangene hiergerichtliche Erledigung vom Bescheide 2. Juli 1871, Z. 3264, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich bestellten Curator Hrn. Anton Hafner von Stein zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1871.

(1898-2)

Nr. 2055.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird bekannt gegeben:

Es sei über das Gesuch der Maria Hren geborne Zupančič von Kleinipovic de praes. 18. Juli 1871, Nr. 2055, in die Einleitung der Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1840 verschollenen Bruders Johann Zupančič von Deutschdorf gewilligt und diesem Herr Josef Ruz-
mann von Seisenberg als Curator ad actum aufgestellt worden.

Johann Zupančič wird daher aufge-
fordert

binnen Einem Jahre das Gericht oder den Curator von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigens über neuerliches Ansuchen der genannten Maria Hren zu seiner Todeserklärung ge-
schritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Juli 1871.